Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 3

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 2485 05

Alt bewährte Ia Qualität **Treibriemen** mit Eichen-Grubengerbung

Telephon. Erste Referenzen. Telegramme: Gerberei Horgen.

Das sind gewaltige Zahlen und es braucht auch einen gewaltigen Besuch, um alle diese Geschäfte in Umschwung zu bringen. Die mittlere Bettenzahl von Hotels und Pensionen beträgt 80. Die Vermehrung in 14 Jahren macht ungefähr 60 %, bei Engelberg fast 100 % aus.

Verbandswesen.

Zum Schreinerstreik in St. Gallen. Die vom Schreinermeisterverein St. Gallen und Umgebung auf letzten Donnerstag, abends 7 Uhr, im „Bierhof" anberaumte Versammlung war fast vollzählig besucht. Wie sehr die Schreinermeister vor Ausbruch des so unverantwortlich vom Zaune gerissenen Streiks für möglichst weitgehendes Entgegenkommen auch bezüglich der Arbeitszeit gestimmt waren, ebenso einmütig faßten sie an fraglicher Sitzung den Beschluß, im Anschlusse an den Handwerksmeister- und Gewerbevereine an dem Zehnstundentag festzuhalten. Von 35 anwesenden Meistern haben sich 34 bei einer Konventionalstrafe von 300 Fr. pro Firma und 25 Fr. pro jeden beschäftigten Arbeiter solidarisch erklärt.

Gegenüber der von den Arbeitern ausposaunten Behauptung, es hätten schon 12—15 Schreinermeister ihre Forderungen unterschrieben, müssen wir konstatieren, daß von der Schreinermeisterinnung kein einziges Mitglied unterzeichnet hat. Dies zur vorläufigen Orientierung.

Der Gießerstreik in St. Georgen bei St. Gallen ist durch regierungsrätliche Vermittlung beigelegt.

Die Maschinenfabrik Escher, Wyß & Cie. in Zürich hat letzthin durch Anschlag in der Fabrik die 9½stündige Arbeitszeit nebst entsprechender Lohnerhöhung eingeführt und damit die seit einiger Zeit obschwebenden Unterhandlungen der Arbeiterkommission mit der Direktion zu einem für beide Teile befriedigenden Abschlusse gebracht.

Beilegung des Maurerstreiks in Weinfelden. Durch die Vermittlung von Arbeitersekretär Kaufmann ist ein zwei Jahre dauernder Kollektivvertrag zwischen den streikenden Parteien abgeschlossen worden. Es handelt sich um einen regelrechten Kompromiß, denn beide Teile haben nachgegeben. Nach diesem Vertrage beträgt die tägliche Arbeitszeit 10 Stunden, der Minimallohn für Maurer 47, für Handlanger 38 und für Pflasterträger 30 Rp. Im nächsten Jahre wird der Lohn um 2 Rp. erhöht. Der Lohn wird auch jetzt schon um 2 Rp. erhöht außer für diejenigen Maurer, welche jetzt schon 50 Rp. Stundenlohn haben. Für Ueberzeit ist ein Zuschlag von 25 Prozent, für Arbeit an Feiertagen von 60 Prozent und für Arbeit im Wasser von 100 Proz. vorgesehen. Der Lohn ist alle 14 Tage auszuzahlen und es darf ein Decompte im Betrage von zwei Taglöhnen zurückbehalten werden.

Arbeiterbewegung in Aarau. Seit Montag, 9. April, streiken im Baugeschäft Zschokke & Cie. die Schreiner und Zimmerleute. Die Differenzen begannen laut „Aarg. Tagblatt" wegen dem Beginn der Arbeitszeit, den die Firma mit Montag auf 6 Uhr früh ansetzte, während die Arbeiter erst um halb 7 Uhr anfangen wollten. Als sie nun am Montag um halb 7 Uhr erschienen, wurden sie für den begonnenen Tag von der Arbeit ausgeschlossen. Dies gab Anlaß zur regulären Arbeitseinstellung seitens der Arbeiter, die nun für die Wiederaufnahme der Arbeit die gewohnten Bedingungen stellen: Neuneinhalbstündiger Arbeitstag, 48 Rp. pro Stunde 2c.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die Pläne und der Kostenvoranschlag für ein Wohn- und Magazingebäude an der Marmor-Kernstraße für die Bedürfnisse des Straßeninspektorates sind fertig und es wird für die Ausführung ein Kredit von 200,000 Fr. auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs 1906 und 1907 nachgesucht.

Bauwesen bei Basel. Die Gemeinde Riehen soll nun auch kanalisiert werden, wofür vom Großen Rat ein Kredit von Fr. 320,000 verlangt wird, während Riehen selbst Fr. 180,000 übernehmen soll. Diese Summen reduzieren sich um ungefähr ⅕, da auch die Anwender ziemlich hohe Beiträge zahlen müssen. Riehen wird durch die Kanalisation aufs neue gewinnen und wenn nun nächstens die Straßenbahn erstellt wird, der neue badische Bahnhof gebaut und die Bautätigkeit sich zwischen Basel und Riehen frei entwickeln kann, wird Riehen mit einem Mal einen großen baulichen Aufschwung nehmen. Die Landbesitzer, die jetzt noch ihr Land behalten, werden ein flottes Geschäft machen, und viele auch auf eine harte Probe gestellt werden. Basel wird sich dann nach Osten ausdehnen und Riehen bald eingeholt haben.

Bahnhofumbau in Baden. Der Kreiseisenbahnrat III beschloß den Umbau des Bahnhofes Baden in den Jahren 1906 und 1907 nach dem Gutachten des Verwaltungsrates. Die Kosten für die Ausführung des ganzen Erweiterungsprojektes, ohne die schon ausgeführten Bauten im Betrage von 133,000 Fr., werden sich auf 534,000 Franken belaufen, wovon 300,000 Fr. bereits in das Budget pro 1906 eingestellt worden sind. Mit den Umbauarbeiten soll beförderlich begonnen werden.

Neue Holzbearbeitungsfabrik in Sempach. Die Gemeinde Sempach hat Hrn. Schreinermeister J. Helfenstein behufs Erstellung einer größern mechanischen Schreinerei mit elektrischem Motorbetrieb unterhalb des Städtchens das nötige Terrain zu bescheidenem Preise abgetreten, und es ist zu erwarten, daß das schon jetzt immer voll-